

Stetstährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22 1/2 Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 166.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 87.

Halle, Donnerstag den 15. April

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 10. April. Der zehnten Plenar-Versamm-
lung des Brandenburgischen Provinzial-Landtages lag ein höchst
wichtiger Gegenstand, nemlich die Verathung einer mit dem
Auschuß-Gutachten versehenen Petition mehrerer städtischen
Abgeordneten wegen zu erweiternder Wählbarkeit der
städtischen Landtags-Abgeordneten vor.

Das Gesetz vom 1. Juli 1823 wegen Anordnung der Pro-
vinzial-Stände in der Mark Brandenburg und dem Markgraf-
thum Nieder-Lausitz setzt im §. 5, als das erste für sämtliche
3 Stände der Wählbarkeit gleichmäßig bedingende Erforderniß,
den Grund-Besitz, in auf- und absteigender Linie vererbt oder
auf andere Weise erworben und zehn Jahre lang nicht unter-
brochen, mit der Modalität fest, daß im Vererbungsfalle die
Zeit des Besitzes des Erblassers und des Erben zusammengerech-
net werden, und in Beziehung auf die Abgeordneten der Städte
wird in §. 10 noch die besondere Bedingung hinzugefügt, daß
nur solche städtische Grund-Besitzer, welche entweder zeitige Ma-
gistrats-Personen sind, oder ein bürgerliches Gewerbe treiben,
wählbar sein sollen. In der Petition waren sowohl zu der er-
sten allgemeinen Bedingung der Wählbarkeit, als auch zu der
zweiten alternativ für die Städte besonders vom Gesetzgeber auf-
gestellte Modifikationen für die Wahl der Abgeordneten des
2ten Standes beantragt worden, dergestalt, daß städtische Grund-
Besitzer durch einen fünfjährigen statt des vom Gesetze vor-
geschriebenen zehnjährigen ununterbrochenen Grund-Besitz, und
nicht nur, wie das Gesetz vorschreibt, durch noch andauernde
Verwaltung eines magistratischen Amtes oder Verreibung eines
bürgerlichen Gewerbes, sondern auch durch den Nachweis, frü-
her einen Magistrats-Posten bekleidet, oder ein bürgerliches Ge-
werbe betrieben zu haben, zur Wahl als Landtags-Abgeordnete
befähigt sein sollten. Es handelte sich also hier um eine Abän-
derung des Gesetzes, worauf überhaupt die provinzialständische
Verfassung beruht, und schon um deshalb nahm die hierüber
stattfindende Debatte die Theilnahme der Versammlung in hohem
Grade in Anspruch.

Der Antrag selbst stützte sich auf die Behauptung, daß der
Kreis der Wählbarkeit in den Städten nach den daselbst stattfin-
denden besonderen Verhältnissen enger begrenzt sei, als in den

übrigen Ständen, und daß durch Erweiterung desselben nicht
nur die auf solche Weise vorhandene Beeinträchtigung der Städte
beseitigt, sondern auch der Institution der Provinzial-Stände
selbst Nutzen geschafft werde, indem die beantragte Maaßregel
der Versammlung Abgeordnete zuführen werde, welche aus ei-
ner großen Anzahl von Individuen gewählt, vorzügliche Eigen-
schaften, überwiegendere Intelligenz in sich vereinigen würden.

Nach einer genauen Beleuchtung der betreffenden Verhält-
nisse machte die Versammlung den vorliegenden Antrag, insofern
er sich auf §. 10 des allegirten Gesetzes bezog, zu dem ihrigen,
und fügte demselben, um die Art der Ausführung näher zu be-
zeichnen und möglichen Mißbräuchen vorzubeugen, nur noch die
Bestimmung hinzu, daß ausgeschiedene Magistratualen oder sol-
che, die früher ein bürgerliches Gewerbe betrieben haben, um
wählbar zu sein, erstere ihr Amt mindestens 6 Jahr bekleidet,
letztere das Gewerbe mindestens 10 Jahre ununterbrochen fortge-
setzt haben müßten.

War über diese Punkte bald eine Einigung zu Stande gekom-
men, so wandte sich die Debatte mit besonderer Lebhaftigkeit auf
den dritten Theil des Antrages, welcher dahin gerichtet ist, für städ-
tische Grundbesitzer eine Ausnahme der generellen Vorschriften
des §. 5 des Gesetzes zu gestatten, dergestalt, daß nicht zehnjäh-
riger, sondern fünfjähriger ununterbrochener Grundbesitz die
Wählbarkeit bedinge.

Dieser Theil des Antrags ward jedoch mit ansehnlicher Stim-
menmehrheit verworfen, so wie ein im Laufe der Diskussion ge-
bildetes Amendement, auch den Staats-Beamten in den
Städten (mit Ausschluß der Unter-Beamten) unter gleichen
Bedingungen wie den Magistratualen die Wählbarkeit zuzu-
gestehen.

Berlin, d. 10. April. Die hiesigen Kriminal-Direktoren
Lemme und Bonseri beabsichtigen hier eine Kriminalzeitung
nach Art der Pariser Gazette des Tribunaux herauszugeben. Hr.
Lemme hat bekanntlich neuerdings durch seine Beleuchtung des
Prozesses der Caffarge aus preussischem Gesichtspunkte die Auf-
merksamkeit der juristischen Welt wieder auf sich gelenkt. — Viele
unserer hiesigen Militärpersonen sind mit der Wahl, welche un-
sere Akademie der Wissenschaften in Betreff der Kommission zur
Besorgung der Herausgabe der Werke Friedrichs des Großen ge-
troffen, insofern nicht ganz einverstanden, als für diejenigen

Schriften des großen Königs, welche dem engern Gebiete der Kriegswissenschaft angehören, kein in der Kriegskunde praktisch Erfahrener aus dem Militärstande als Mitglied der Kommission erwählt worden ist, wodurch die Herausgabe dieser Schriften doch, wie sie behaupten, an Genauigkeit und Richtigkeit gewinnen würde.

Berlin, d. 13. April. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist von Darmstadt hier wieder eingetroffen.

Der General-Major und Kommandeur der 14ten Landwehr-Brigade, von Borcke, ist aus Pommern, und der großherzogl. Mecklenburg-Schwerinische Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessenstein, von Neustrelitz hier angekommen.

Münster, d. 9. April. Bei dem großen Umfange der Gesuche, die der Landtag durch 21 Allerhöchste Propositionen und 152 Petitionen überkommen hat, mußte eine Verlängerung desselben bis zum 2ten f. M. allerunterthänigst beantragt werden. Nachdem diese, zufolge Mittheilung des Herrn Landtags-Kommissars vom 2. d. M. Allernädigst bewilligt worden, sieht der Landtag zur fernern Annahme von Petitionen sich außer Stande und würden dennoch eingehende entweder zurückgegeben oder zum nächsten Landtage verwiesen werden müssen.

München, d. 6. April. Rätstkommenden Oster-Montag reist Cornelius von hier nach Berlin ab. Er wird seinen Weg über Regensburg, Prag und Dresden, wo er am 15. April einzutreffen und einige Tage zu verweilen gedenkt, nehmen, sodann über Leipzig nach Berlin gehen. Es wird hier nur Wenige geben, welche die Bedeutung unseres Verlustes nicht in vollem Umfange würdigten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. April. Die beiden Parlamentshäuser haben sich Oestern des bevorstehenden Osterfestes wegen vertagt, das Oberhaus bis zum 22sten, das Unterhaus bis zum 20sten d. M.

Der Thäter des neulich in Schloß Windsor begangenen Diebstahls hat sich selbst den Behörden ausgeliefert. Sein Name ist Lovegrove, und wie es heißt, beschuldigen seine Geständnisse mehrere andere Personen, die man nicht für verdächtig gehalten hat, und deren Werkzeug er nur gewesen zu sein scheint.

Malta, d. 30. März. Alle Kriegsschiffe halten sich hier segelfertig, um, wenn es nöthig wird, sogleich nach Gibraltar und Amerika abgehen zu können. Die Offiziere und die Mannschaften sind in der größten Aufregung. Ein Regiment Schützen, das vor einigen Tagen von Korfu eintraf, um nach Westindien zu gehen, wird einstweilen, bis auf weitere Befehle, hier behalten. — Unsere ganze Insel ist einige Tage unter Quarantaine gesetzt, weil am 25. März einige Matrosen von einem türkischen aus Tripolis hier angekommenen Kriegsschiff entwichen und auf der Insel landeten. Bis übermorgen, wo deren Quarantainezeit abläuft, dürfen hier demgemäß keine vollständigen Gesundheitspässe ausgestellt werden. — Wir leiden hier täglich mehr an Wassermangel; Gebete und Fasten mehren sich, um Regen zu erlangen und das Volk sagt, diese unerhörte Dürre sei eine Strafe des Himmels, weil hier eine protestantische Kirche erbaut wird. — Aus Tripolis sind hier Nachrichten vom 22. März eingetroffen, daß unser Generalkonsul dort einen heftigen Austritt mit dem Pascha gehabt hat. Da die Hoffnung, daß der Pascha abberufen werde, jetzt verschwunden scheint, hat der Generalkonsul, Oberst Warrington, bei der Regierung auf Urlaub oder Genugthuung angetragen.

Türkei.

Alexandrien, den 25. März. Ibrahim-Pascha ist von seiner Krankheit völlig wieder hergestellt. Der Pascha hat ihm die Oberleitung aller Angelegenheiten, namentlich in Bezug auf die Verteidigung des Landes übertragen. Wegen der Ungewißheit, welchen Ausgang die Unterhandlungen in Konstantinopel nehmen werden, hat der Pascha beschlossen, seine sämtlichen See- und Landstreitkräfte völlig auf dem Kriegsfuße zu behalten. — Die Pest ist jetzt auch in Kahira ausgebrochen.

Bermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 3. April waren befördert 58,180 Personen
Vom 4. bis 10. April 7,356 „

Summa 65,536 Personen.

— Auf der Leeds-Manchester-Eisenbahn fand vor Kurzem des Nachmittags eine furchtbare Kollision zwischen einem Passagier- und einem Gepäcktrain Statt, wobei ein Ingenieur von der Maschine herabgeschleudert und so stark verletzt wurde, daß er nach einer Stunde starb.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 13. April.

	1 thl. 15 gr.	— pf.	bis	1 thl. 21 gr.	3 pf.
Weizen	1	1	3	1	2
Roggen	—	21	3	—	23
Gerste	—	16	3	—	20
Hafer	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 13. April. (Nach Wispetn.)

Weizen	36	—	42 thl.	Gerste	21	—	22 thl.
Roggen	28	—	30	Hafer	16	—	17

Wasserstand zu Halle

am 14. April.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. April: Nr. 4.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. April.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath v. Bnla a. Northausen. Hr. Gutsh. bes. v. Dettens a. Mühlheim. Hr. Kaufm. Böhne a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wesensels a. Barmen. Hr. Kaufm. Kessel a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Bendix u. Köne a. Berlin. Hr. Gastgeber Schirmascher a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hoppe a. Eöln. Hr. Kaufm. Scheinberg a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Landrath v. Bühlingslöwen a. Hayrode. Hr. Schichtmstr. Bernicke a. Wetzlar. Hr. Oberst v. Reuter a. Erfurt. Hr. Intendantur-Rath Meichsner a. Magdeburg. Hr. Leihbibliothekar Thienemann a. Dresden. Hr. Kaufm. Holt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Findeisen a. Berlin. Hr. Kaufm. Mertens a. Potsdam.

Soldner Ring: Hr. Pred. Dr. Jungheim a. Draakenfeld. Hr. Lehrer Steitte a. Braunsberg. Hr. Cand. Fischer a. Magdeburg. Hr. Stud. Hüllemann a. Berlin.

Soldner Löwen: Hr. Gastwirth Reiffel a. Münden. Die Hrn. Kaufl. Baumann u. Holberg a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Gebr. Blasberg a. Solingen.

Schwarzen Bär: Hr. Oberfeuerwerker Dietrich a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Spaaring u. Hr. Gymnas. Rohm a. Eisleben. Hr. Fabric. bes. Löwe a. Brandenburg. Hr. Goldarbeiter Stellung a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Justiz-Commiff. Blank a. Seehausen. Hr. Stud. Richter a. Eisleben. Die Hrn. Defon. Klos u. Jar a. Köthen. Hr. Defon. Schmidt a. Wolfsleben. Hr. Cand. Hoppe a. Eisleben. Hr. Kürschner Sachse a. Wurgau.

Soldner Kugel: Hr. Pfarrer Köhler a. Neuhausen. Hr. Detonom Bamberg a. Weuditz. Hr. Kaufm. Rothe a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
stimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen
und deshalb zurückgesandt worden. Die Ab-
sender werden zur schleunigsten Abholung und
Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Hrn. Privatlehrer Procksch
in Berlin. 2) An den Hrn. Gastwirth
im halben Mond in Weissenfels. 3) An
den Hrn. Förster Streithorst in Zoes-
sig. 4) An den Hrn. Justiz-Commis-
sarius Krabler in Rheinberg. 5) An
den Hrn. Hofgärtner Keiser in Vern-
burg. 6) An den Hrn. Notar Meyer
in Braunschweig. 7) An den Hrn. Rit-
tergutsbes. Nothe in Zettlig. 8) An
den Hrn. Zündholz-Fabrikant Jourdan
in Potsdam. 9) An den Hrn. Korb-
macher Ernstlun in Quedlinburg.
10) An den Hrn. C. Schulze in Mer-
seburg. 11) An den Hrn. H. Huster
in Schwerin. 12) An den Tischlergesellen
Blaser in Halle.

Halle, am 12. April 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Wiesenverpachtung und Grasverkauf.

Mit Vorbehalt der Genehmigung Kö-
niglich hochoblicher Regierung hier sollen
nachstehende Königl. Amtswiesen

A. auf 2 Jahr,

- 1) die Heuschneuwiese in Collenbeyer
Flur,
- 2) die Gleitscheinmerwiese in Döllnitzer
Flur,

B. nach Befinden auf 3 oder 6 Jahr,

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) das Rundtheil, 2) die Schaafswiese, 3) die lange Wiese, | } | in Burgliebenauer
Flur, und zwar die
ad 3 nach den Um-
ständen in einzelnen
Abtheilungen oder im
Ganzen, |
|--|---|---|

verpachtet werden.

Eben so soll auf

- 1) der Königl. Amtswiese in Wegwitzer
Flur, und
- 2) der Königl. Osterwiese in Burgliebenauer
Flur,

die Grasnutzung in einzelnen Abtheilungen
oder im Ganzen für das heurige Jahr ver-
kauft werden.

Hierzu steht

Mittwochs, den 28. April dieses Jahres,
Vormittags 9 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Expedition ein
Termin an, in welchem die Bedingungen
zum Grunde gelegt werden, die auch schon
vorher in den Dienststunden hier eingesehen
werden können.

Merseburg, den 10. April 1841.

Königliches Rentamt.

Ich wohne jetzt in dem am Markte
sub No. 822. belegenen, sonst dem Ober-
Landesgerichtsrathe Zepernick, jetzt der
Madame Stegmann gehörigen Hause in
der 2ten Etage.

Halle, den 7. April 1841.

Der Justiz-Commissarius
Schmeier.

Rittergutsverpachtung: Zur
Verpachtung der Oekonomie, Ziegelei und
Brauerei des zwei Stunden von Leipzig ent-
fernten Rittergutes Gaschwitz wird hier-
mit

Montags den 19. April d. J.,

Vormittags um 11 Uhr,

Licitationstermin an dasiger Gerichtsstelle
unter vorbehaltener Auswahl unter den Li-
citanten anberaumt und liegt der Entwurf
des Pachtcontractes in Leipzig bei dem
Verpachter, Herrn Domcapitular Dr. Frie-
derici, so wie auf der Expedition des un-
terzeichneten Justitiars zur Einsicht bereit.

Herrl. Friedericische Gerichte
zu Gaschwitz und Debitzdeuben.
Dr. Morgenstern, C. B.

Freiwilliger Verkauf.

Zur freiwilligen Subhastation mehrerer
der Wittwe Olze, geborne Schaller und
deren Kindern gehörigen in Steuden-
scher Flur gelegenen Acker ist Termin auf
den 24. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,
vor dem Assessor Bank, im Mühle-
mannschen Gasthose zu Steuden ange-
setzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Schraplau, den 18. März 1841.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August
von Preußen Patrimonial-Gericht.

Schaafverkauf. In der Schenke zu
Augsdorf sollen
den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
24 Stück Schaafse verkauft werden, und
werden Kauflustige dazu eingeladen.

Amt Helmsdorf, den 31. März 1841.

Freiherrl. von Kerffenbrock'sches
Patrimonial-Gericht.

Wasserglas,

ein in mehrfacher Beziehung sehr wichtiger
Stoff, ist zu haben im **Depot chemi-
scher Erzeugnisse**, große Steinstraße
Nr. 182 in Halle.

**Nutzenwendungen des Wasser-
glases:**

- 1) Als feuersichernder Anstrich für Holz und
sonstige brennbare Gegenstände.
- 2) Zur Darstellung einer bleistreichen Glasur
für Töpfer.
- 3) Als Schutzmittel des Holzes gegen
Witterungseinflüsse, den sogenannten
Schwamm, Wärmer, Fäulniß u. s. w.

4) Als Schutzmittel der Metalle gegen
Rost.

5) Als Bindungsmittel für Farben.

6) Als vorzügliches Verbesserungsmittel der
Pflanz-Gebäude.

7) Als Kittmittel für Steine, Glas, Por-
zellan u. s. w.

8) Zum Glasiren der Taschen und Ziegel,
und als Ersatzmittel des Theers bei den
Dorn'schen Dächern.

9) Als Firniß für Meubeln, Landkarten
u. s. w.

10) Als Klebemittel, namentlich um Pa-
pier auf glatte Flächen, als Glas und
Metall zu befestigen, und

11) Zum Wasserdichtmachen des gewöhn-
lichen Wörtels.

In der Düsseldorfer Zeitung v. 6. Jan-
uar 1841 macht der dortige Agent Hr.
Edm. Kleinenbroich Folgendes
bekannt:

„Ein hiesiger sehr achtbarer Herr,
der seinen Namen nicht in öffentliche
Blätter setzen will, ist aber auf jede
Anfrage gern bereit, folgende Aussagen
mündlich zu bestätigen:

Seit vielen Jahren, wo ich nach einer
Krankheit beinahe zwei Drittheile mei-
ner Haare verloren, sehe ich jetzt mit
dem grössten Vergnügen und Wunder,
dass nach dem Gebrauch des **Perl Ma-
cassar-Oels** von den Herrn **Char-
les Popper and Barklay in
London**, nicht nur mein Haar nicht
mehr ausgehe, wie es bisher täglich der
Fall war, sondern sogar **wie bei ei-
nem Kinde junges Haar
hervorgesprossen ist**, welches
ich auch zu zeigen gern bereit bin.
Was mich und meine Familie am mei-
sten von dieser Wirkung in Staunen
setzt, ist, dass ich schon über 50 Jahre
zähle.

Der Name ist beim Agenten zu er-
fahren.“

Dieses so rühmlichst probate Pro-
duct, vielleicht Vielen, die schon man-
ches Sümchen an Marktschreier dahin-
geworfen haben, eine willkommene Er-
scheinung sein mag, ist die Flasche zu
30 Sgr., als **Oil to Colour**, graue
oder rothe Haare, Bärte etc. braun oder
schwarz zu färben die Flasche zu 35
Sgr. bei dem Agenten **Franz Vac-
canti in Halle** ganz allein
ächt zu haben.

In der Leipziger Straße Nr. 294 ist die
untere Etage, bestehend aus 8 Stuben, 3
Kammern, 2 Küchen nebst Zubehör ganz
oder getheilt zum 1. Oktober d. J. zu ver-
mieten.

Näheres im Hause oder beim Kalkulator
Reichmann, Steinstraße Nr. 130.

In dem vormaligen Gerlach'schen Hause (große Klausstraße) sind sogleich zu vermieten: 1) zwei Verkauf's-Gewölbe, jedes mit Schreibstube; ferner 2) eine erste Etage mit 5 heizbaren Stuben, mehreren Schlafkammern, Keller, Holzgelaß, auch Pferdeestall kann dazu abgelassen werden; 3) in der Dach-Etage noch 4 kleine Zimmer, sowie auch noch mehrere Keller abzulassen sein, ist sowohl im Ganzen als einzeln zu vermieten. Auskunft darüber beim Deconom Herrmann in der Ulrichsstraße.

Von holländischen Seringen ist etwas Feines und Echtes wieder da bei Volke.

Bremer und Savanna-Cigarren von jetzt an zu den billigsten Preisen in der Tabackshandlung von **J. Cohn** Leipzigerstr. 386.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör wird sofort in nahrhafter Lage zu mieten gesucht durch den Commissionair **J. G. Fiedler**, gr. Steinstraße No. 178.

Eine perfecte Köchin wird gesucht zum „goldnen Löwen.“
F. Schüllinger.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Aug. Schulze's
Rathgeber für Diejenigen, welche **Milch- und Molkenkuren** gebrauchen wollen. Eine Darstellung ihrer zweckmäßigsten Anwendung und ihrer ausgezeichneten Heilwirkungen gegen hartnäckige und langwierige Krankheiten. Nebst Abhandlungen über die äußerliche Anwendung der Milch, die Heilkräfte der Buttermolken, sowie auch die Verbindung der Milch mit den verschiedenen Mineralbrunnen. 8. geh.
Preis 10 Sgr.

Guts-Verkauf oder Tausch.
Der Besitzer des Ritterguts in Drey Lehen bei Magdeburg findet sich durch besondere Verhältnisse veranlaßt, dasselbe für den festgesetzten Preis von 40,000 Thlr. Gold zu verkaufen oder gegen ein größeres Gut zu vertauschen, und ist das Nähere darüber in dem Bureau des Justiz-Commissionarius **Damm** in Magdeburg, Fürstenstraße No. 18, zu erfahren.
Magdeburg, den 29. März 1841.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Koblig sen.**, Leipzigerstraße No. 319.

Der heutigen Nummer des Couriers liegt unser **Verlags-Bericht von 1840** bei, auf welchen wir Literatur-Freunde aufmerksam machen.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die besten **Brillen**, welche ganz genau nach Bedarf des Auges gegeben werden bei

Franz Vaccani,
am Markt im Stegmannschen Hause.

Frische **Holsteiner Auster** bei
G. Rawald.

Ausschnitt- und Modewaaren- Auktion.

Bestehend: in Seidenwaaren, ächten Sammeten, Ball- und Gesellschaftskleidern, Mousselin de laine, gedruckten franz. Mousselines, Jaconets, Zigen und Kleiderkatunen, engl. Leinen, weißen, gestickten und brodirten Kleidern, Kragen- und Haubenstoffen, glatten und gemusterten Spitzengrund, Züllstreifen, Gaze Iris, Crepe und Seidenflor, Sammetmanchester, Gardinenfranzen und Meubleszeugen; ferner gewirkten und gedruckten wollenen, seidenen und halbseidenen Umschlagetüchern, wollenen, seidenen und Florshawls, Knüpftüchern in Seide u. Flor, Cravatentüchern, Damencravatten, Flor- und Blondenschleiern, wollenen und baumwollenen Schürzen u. dgl. m., sollen

nächsten Montag d. 19. d. M.
Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage in dem am großen Berlin Nr. 433 belegenen Hause im Hintergebäude parterre, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden,
Halle, d. 10. April 1841.
A. W. Röpler.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Nichtigkeit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr.

Vilain et Comp. in Paris.
Alleinige Niederlage für Halle und umliegende Gegend bei Herrn

Franz Vaccani.

Stadt Hamburg.

Heute Abend **Moekurtle-Suppe.**

Fein gearbeitete französische seidene

Sonnenschirme

empfang und empfiehlt billigst

Franz Vaccani.

Ein Lehrbursche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten beim Tischlermeister **Funke**, kleine Schloßgasse No. 1063.

Ich warne Jedermann, meinem Sohn, dem Maurer **Friedr. Lausch**, auf meinen Namen zu borgen, da ich in keinem Falle für ihn bezahle.

G. H. Lausch in Landsberg.

Kalkverkauf.

Künftigen Sonnabend als den 17. April ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu haben.

Zu vermieten.

Von jetzt ab sind als Sommer- und Winterwohnung in Registrator **Deichmann'schen** Hause Nr. 83 zu Siebichenstein 4 große, schön gemalte Stuben, nebst 2 Kammern und Küche an anständige Familien, oder einzelne Herren und Damen mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Wittve Deichmann.

Ganz reine **Cocosnussöl-Soda-Seife** mit und ohne Parfüm aus der Fabrik von **J. S. Douglas** in Hamburg empfiehlt

J. E. C. Robert,
gr. Ulrichsstraße No. 51.

Mutholzversteigerung.

Montag, den 26. d. M. früh 10 Uhr, sollen auf dem diesjährigen Holzschlage alhier: Zwanzig und einige Stück Schäfte, von Eichenholz von verschiedener Stärke und Länge, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Die Hälfte des Kaufpreises ist sogleich baar zu entrichten. Rittergut **Zingst** bei **Neubra**, den 10. April 1841.

Ein Kalligraph, dem die lateinische Sprache nicht ganz fremd ist, wird gesucht
Schmeerstraße No. 722.

A. Rowland & Sohn,
No. 20. Hatton Garden in London, weltberühmtes **Macassar-Öel**, das einzig Haare hervorbringt und erhält, ist nur in Halle bei **J. A. Pernice** zu 40 Sgr. zu kaufen.